



Auswärtiges Amt

Bonn – Kompetenzzentrum
für internationale
Zusammenarbeit und
nachhaltige Entwicklung



„Seit 20 Jahren sind die Vereinten Nationen in Bonn verwurzelt und wachsen weiter. Diese Stadt hat sich zur Welthauptstadt für Nachhaltigkeit und Klimaschutz entwickelt. Für Menschheitsaufgaben, die heute drängender sind denn je.“

Dr. Frank-Walter Steinmeier,
Bundesminister des Auswärtigen,
am 8.3.2016 in Bonn





Stadtansicht von Bonn

Bundesstadt Bonn – Global Player für nachhaltige Entwicklung

Bonn ist in gut zwei Jahrzehnten zu einem Zentrum für globale Zukunftsthemen geworden, zu einem „*Powerhouse*“ der Nachhaltigkeit, dessen Herz die Vereinten Nationen in der Bundesstadt sind. Der UN-Campus im früheren Parlamentsviertel am Rhein ist sichtbares Symbol dieses Wachstums. Hier arbeiten die ansässigen Organisationen der Vereinten Nationen, umgeben von einem Netzwerk aus Bundesministerien und Behörden, internationalen Regierungs- und Nichtregierungsorganisationen, wissenschaftlichen Einrichtungen und Wirtschaftsunternehmen. Unter dem Leitmotiv der Vereinten Nationen in Bonn „*Nachhaltigkeit gestalten*“ wirken sie alle in einer einzigartigen Kultur von Kreativität und Kooperation zusammen.

„Bonn ist das wichtigste Kompetenzzentrum für Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung. Mit dem neuen UN-Campus schaffen wir die Basis für weiteres Wachstum. Denn die Herausforderungen, die in Bonn bearbeitet werden, werden das 21. Jahrhundert prägen“, so Dr. Barbara Hendricks, Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit.



UN-Campus – hier: Sitz von UNFCCC (Klimasekretariat)

Neben der täglichen Arbeit der Vereinten Nationen und ihrer Partner spielt Bonn als Kongressstadt eine wichtige Rolle im internationalen Kontext der Nachhaltigkeit. Hier trifft sich die Staatengemeinschaft zu Konferenzen über die großen Zukunftsthemen wie Biodiversität, Klimaschutz oder Erneuerbare Energien.

Dr. Gerd Müller, Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung: *„Klima- und Nachhaltigkeitspolitik wird in Bonn global gestaltet und lokal gelebt.“*

Bonn bringt sich in nachhaltige Städtenetzwerke ein und ist als Universitäts- und Wissenschaftsstandort international exzellent aufgestellt. Die Stadt wirbt mit dem Slogan *„Sustainable Bonn“* und legt dabei Wert darauf, die Bürgerinnen und Bürger durch viele Initiativen für Wirtschaft und Gesellschaft mit ins Boot zu nehmen. Nur zwei Beispiele: die Bonner *„Klimabotschafter“* oder das lokale Netzwerk für nachhaltige Wirtschaft *„Ökoprotit-Club“*. Seit 2010 ist Bonn zudem *„FairTrade Town“* und aktiver Teil des gleichnamigen Netzwerks. Seit Mai 2016 gehört Bonn ferner zu den bundesweit vier *„Netzstellen Nachhaltigkeit“*. In der Kooperation mit Kommunen aus den Ländern des Südens engagiert sich Bonn im Rahmen globaler Projektpartnerschaften in der kommunalen Entwicklungszusammenarbeit.



UN-Campus mit Post Tower

Synergien in der Bundesstadt – fachlich, politisch und medial

Bonn wurde – nach fünf Jahrzehnten als Parlaments- und Regierungssitz – 1994 der Status „*Bundesstadt*“ verliehen und somit seine Rolle als zweites politisches Zentrum der Bundesrepublik Deutschland festgeschrieben. Bonn ist erster Dienstsitz von sechs Bundesministerien, darunter die Ministerien für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB), für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) sowie für Bildung und Forschung (BMBF). Die anderen Bundesministerien sind mit einem zweiten Dienstsitz präsent. Das Auswärtige Amt als Ansprechpartner der Internationalen Organisationen in Deutschland ist mit einem Verbindungsbüro vor Ort vertreten und dokumentiert damit die besondere politische Bedeutung Bonns als Standort der Vereinten Nationen für die Bundesrepublik. Das Verbindungsbüro ist für die politische Koordination der Angelegenheiten des VN-Campus in Bonn sowie für Ansiedlungs- und Statusfragen aller Internationalen Organisationen in Deutschland zuständig und steht deren Bediensteten und ihren Familienangehörigen als Ansprechpartner zur Verfügung.

Neben den Bundesministerien befindet sich eine Vielzahl weiterer Bundesbehörden in Bonn, z.B. das Bundesamt für Naturschutz, die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung oder der – auch international tätige – Bundesrechnungshof. Die Deutsche UNESCO-Kommission hat ihren Sitz in Bonn, und Bonn ist einer von zwei Sitzen der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ). Ferner sind in der Bundesstadt Bonn nach wie vor diplomatische und konsularische Vertretungen ansässig.

Nach der Verlegung von Regierungs- und Parlamentssitz nach Berlin hat die Bundesstadt Bonn ein einzigartiges Profil als Kompetenzzentrum für internationale Zusammenarbeit und nachhaltige Entwicklung erlangt. Auf dem UN-Campus – unweit der Rheinpromenade und mit Blick auf das Naturschutzgebiet Siebengebirge – arbeiten rund 1.100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Vereinten Nationen in rund 20 VN-Einrichtungen. Sie sind vernetzt mit zahlreichen Bonner Akteuren aus dem Nachhaltigkeitsspektrum – u.a. mit dem Weltreuehandfonds für Kulturpflanzenvielfalt (Global Crop Diversity Trust), dem Innovations- und Technologie-Zentrum der Internationalen Agentur für Erneuerbare Energien (IRENA IITC), dem Umweltrechtsprogramm der

Konrad Adenauer-Brücke – Zubringer zum UN-Campus



Weltnaturschutzunion (IUCN ELC) sowie mit rund 150 nationalen und internationalen Nichtregierungsorganisationen. Wissenschaftliche Institute und innovative Unternehmen ergänzen das internationale Umfeld.

Für die Vereinten Nationen und andere internationale Organisationen in Bonn weiterhin von Vorteil: Bonn ist im Kontext der globalisierten Medienkultur gut aufgestellt. Der Auslandssender Deutsche Welle mit seinem Hauptsitz in unmittelbarer Nachbarschaft zum UN-Campus setzt in seiner Berichterstattung und diversen Veranstaltungsformaten einen Schwerpunkt auf Nachhaltigkeitsthemen. Die Deutsche Welle produziert und verbreitet TV- und online-Beiträge in 30 Sprachen und erreicht damit 118 Millionen Menschen weltweit. Der in Bonn ansässige Ereignis- und Dokumentationskanal Phoenix berichtet regelmäßig über die Aktivitäten der Vereinten Nationen, ebenso wie der Westdeutsche Rundfunk (WDR).

www.bonn-international.org

www.unbonn.org/de/

www.dw.com

www.phoenix.de

www.wdr.de



Internationaler Konferenzstandort – Fokus Nachhaltigkeit

Die Stadt Bonn zählt in Deutschland zu den herausgehobenen Konferenzstandorten. Seit Eröffnung des Hauptgebäudes des World Conference Center Bonn in Anwesenheit von VN-Generalsekretär Ban Ki-moon und Bundesaußenminister Steinmeier im Juni 2015 zieht das WorldCCBonn als eines der modernsten Kongresszentren Europas verstärkt Konferenzen und Tagungen aller Art nach Bonn. Bis zu 10.000 Gäste finden in den Räumlichkeiten Platz.

Etliche dieser Veranstaltungen sind Nachhaltigkeitsfragen gewidmet. Hierzu zählen zwei VN-Weltklimagipfel, die Süßwasserkonferenz 2001, die UNESCO-Weltkonferenz ‚Bildung für nachhaltige Entwicklung‘ 2009, die 9. Vertragsstaatenkonferenz des Übereinkommens über die biologische Vielfalt oder die Konferenz der UNO-Hauptabteilung für Presse- und Information für die Nichtregierungsorganisationen, welche zur Formulierung der Nachhaltigkeitsziele (SDG) in der Agenda 2030 beigetragen hat. Entscheidende Vorbereitungskonferenzen für das Pariser Klimaabkommen wurden ebenfalls in Bonn abgehalten. Jährlich finden in der Bundesstadt aber auch die Tagungen der Nebenorgane der VN-Klimarahmenkonvention mit mehreren Tausend Delegierten statt. Ein anderes Highlight ist das Partnerships Forum des Freiwilligenprogramms der Vereinten Nationen (UNV) im WorldCCBonn, das seit 2014 im zweijährigen Rhythmus durchgeführt wird.

Organisationen wie das Städtenetzwerk „*ICLEI – Local Governments for Sustainability*“, in dem die Stadt Bonn Mitglied ist, mit der seit 2010 etablierten Konferenzreihe „*Resilient Cities*“ nutzen den Konferenzstandort ebenso wie die Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ) oder das Biodiversitätsnetzwerk Bonn (BION). Das Land Nordrhein-Westfalen, das sich wie der Bund für die deutsche VN-Stadt stark macht, zählt ebenfalls zu den Nutzern. Und das jährlich stattfindende Global Media Forum der Deutschen Welle zieht Medienschaffende aus aller Welt an.



Konferenzstandort für Nachhaltigkeit – das WorldCCBonn

Dabei wird das Prinzip Nachhaltigkeit am Konferenzstandort Bonn nicht nur thematisch, sondern auch hinsichtlich der Beachtung von ökologischen Standards im Konferenzmanagement umgesetzt. Seit 2006 sind zahlreiche Bonner Hotels, Caterer und Veranstaltungsstätten im Projekt „*Sustainable Bonn – Konferenzort der Nachhaltigkeit*“ vernetzt und stellen ihr eigenes Handeln kontinuierlich auf den Prüfstand.

www.bonn-international.org/conferenceevents.html

www.worldccbonn.com

www.bonn-region.de



Wissenschaftsregion – Europäische Nummer eins

Die Region rund um die nordrhein-westfälischen Städte Aachen, Bonn und Köln mit ihren herausragenden Universitäten gilt als die dichteste Forschungs- und Technologielandschaft in Europa. Der Wissenschaftsstandort Bonn, an dem auch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) seinen ersten Sitz hat, ist international ausgerichtet und trägt dazu bei, nachhaltige Entwicklung weltweit voranzubringen. Unter den ansässigen Wissenschaftseinrichtungen, internationalen Organisationen und der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, gegründet 1818, mit ihren heute 34.000 Studierenden aus insgesamt 138 Ländern, ergeben sich vielseitige Möglichkeiten der Zusammenarbeit in zukunftsrelevanten Forschungsfeldern wie menschliche Sicherheit, Klima- und Wasserforschung, biologische Vielfalt oder Ernährungssicherheit. Universität und Stadt Bonn haben 2014 eine Kooperationsvereinbarung unterzeichnet. Sie soll das Alleinstellungsmerkmal des Standortes – starke VN-Präsenz plus aus-



*Fraunhofer-Institut für Hochfrequenzphysik und Radartechnik –
FHR in Wachtberg bei Bonn*

geprägtes Nachhaltigkeitscluster – noch wirksamer zur Geltung bringen, indem strategische Partnerschaften zwischen Akteuren aus der Wissenschaft und aus anderen Bereichen etabliert, weiter ausgebaut und in innovativen Veranstaltungsformaten sichtbar gemacht werden.

Schon mit der Ansiedlung der ersten VN-Sekretariate wurde der Wissenschaftsraum Bonn gestärkt und um internationale Akzente ergänzt; seither hat sich die Wissenschaftslandschaft in und um Bonn erheblich diversifiziert und vernetzt. Die Universität Bonn – mit ihrer traditionell starken Landwirtschaftlichen Fakultät und ihrem bedeutenden Geographischen Institut, den bekannten Botanischen Gärten und dem Forschungsmuseum Alexander Koenig – arbeitet und forscht inzwischen auch in zahlreichen neuen Disziplinen zu Nachhaltigkeitsthemen, und dies in zunehmendem Maße interdisziplinär. Das Zentrum für Entwicklungsforschung



(ZEF) und das Zentrum für Europäische Integrationsforschung (ZEI) sind zu wichtigen Pfeilern der internationalen Forschungsbestrebungen in zukunftsbestimmenden Themenbereichen der Menschheit geworden. Das in Bonn ansässige Deutsche Institut für Entwicklungspolitik (DIE) zählt inzwischen zu den wichtigsten Think Tanks weltweit. Ein gemeinsamer Studiengang *„Geography of Environmental Risk and Human Security“* der Universität Bonn und der Universität der Vereinten Nationen (UNU) wurde erfolgreich eingerichtet – akkreditiert mit dem weltweit ersten Joint-Master-Abschluss zwischen einer Universität und der UNU. Hierzu Dr. Georg Schütte, Staatssekretär im BMBF: *„Mit der Förderung der UNU bekennen wir uns zu Bonn als internationalem Forschungs- und Wissenschaftsstandort. In Bonn hat die UNU ein hervorragendes Umfeld, um weltweite Forschungsprojekte praxisorientiert und interdisziplinär aufzusetzen.“*

Auch die Hochschule Bonn-Rhein-Sieg hat einen thematischen Schwerpunkt auf Nachhaltigkeit gelegt und bietet einen NGO-Studiengang an. Ein weiteres gelungenes Beispiel für zielgerichtetes Zusammenwirken unterschiedlichster Akteure



caesar – center of advanced european studies and research in Bonn

ist das Biodiversitätsnetzwerk Bonn (BION). Es hat inzwischen fast 60 Mitglieder und verbindet Wissenschaft aus verschiedenen Disziplinen mit renommierten internationalen, nationalen und regionalen Einrichtungen. Im Bereich Technik und Forschung ist das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) in Bonn tätig und trägt z.B. zum Funktionieren des Frühwarnsystems UNISDR sowie zur Arbeit von UN-SPIDER bei. Bonn ist zudem Standort von sechs Fraunhofer-Instituten sowie des Internationalen Konversionszentrums Bonn BICC.

www.wissenschaftsregion-bonn.de

www.uni-bonn.de/internationales

Mitten in Europa – Stadt der kurzen Wege

Ob Brüssel, London oder Paris – Bonn liegt zentral und profitiert von seiner geografischen Nähe zu den wichtigen Metropolen des Kontinents. Dabei ist Mobilität ein wichtiger Standortfaktor für den VN-Standort Bonn. Drei internationale Flughäfen (Köln/Bonn, Düsseldorf und Frankfurt a.M.) verbinden Bonn mit der Welt. Der Flughafen Köln/Bonn ist nur 22 Kilometer vom Stadtgebiet entfernt; öffentliche Verkehrsmittel fahren ihn in weniger als einer halben Stunde an.

Nach Berlin, Brüssel oder Paris fahren Hochgeschwindigkeitszüge wie ICE oder Thalys. Ein dichtes Autobahnnetz mit unmittelbarer Anbindung an die Bundesstadt trägt zur Erreichbarkeit der europäischen Metropolen bei.

Die Stadt Bonn selbst verfügt über ein sehr gut vernetztes Nahverkehrssystem mit Straßenbahnen, U-Bahnen, S-Bahnen, ferner einer Vielzahl von Buslinien und mehreren Rheinfähren. Innerhalb Bonns ist der Campus der Vereinten Nationen durch öffentliche Verkehrsmittel mit kurzen Taktzeiten hervorragend angebunden. Ein eigener Eisenbahn-Haltepunkt „*UN-Campus*“ ist im Bau.

Auch das dichte Fahrradwegenetz wird von Berufstätigen gerne und intensiv genutzt.

Denn Bonn ist eine Stadt der kurzen Wege. In gut 20 Minuten ist jeder Ort innerhalb des Stadtgebiets zu erreichen – ein Beitrag zur Lebens- und Arbeitsqualität, der von den Bewohnern sehr geschätzt wird.

www.koeln-bonn-airport.de

www.dus.com

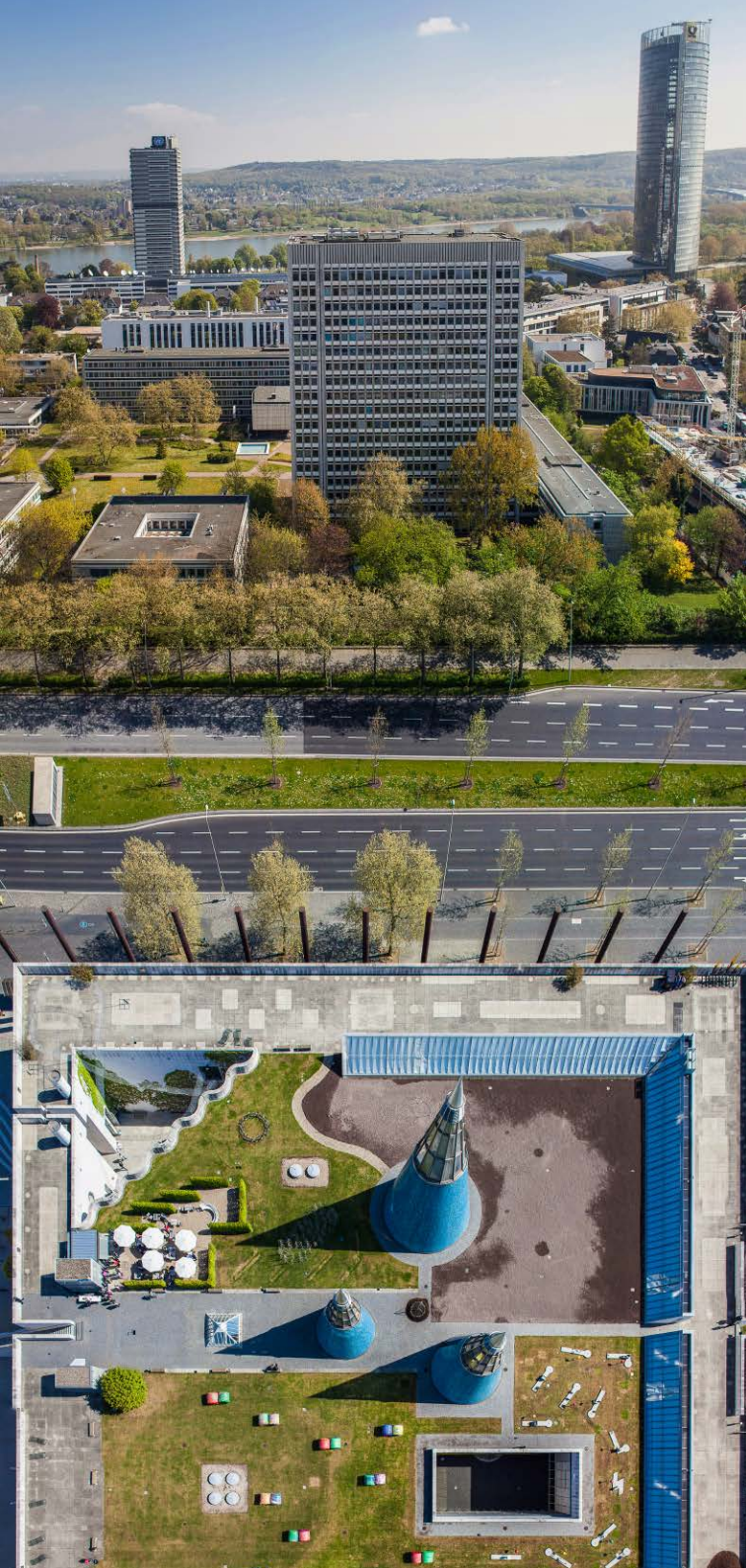
www.frankfurt-airport.com

www.bahn.de

www.vrsinfo.de

www.radstation-bonn.de

www.carsharing-news.de/carsharing-bonn



Exzellente Lebensbedingungen – grüne Großstadt mit Herz

Bonn – europäisch geprägte Stadt im Süden des Bundeslandes Nordrhein-Westfalen – hat eine hohe Bevölkerungsdichte: Auf dem Stadtgebiet mit einer Fläche von 141 Quadratkilometern leben rund 320.000 Einwohner. Dabei ist Bonn eine grüne Stadt mit einem hohen Anteil an Waldflächen und Natur sowie Landschaftsschutzgebieten. Bonn gehört zu den Städten mit der höchsten Lebensqualität in Deutschland – modern, urban, aber überschaubar. Der liberale rheinische Lebensstil, eine hervorragende Infrastruktur, ein breites Kultur- und Freizeitangebot und nicht zuletzt hohe Umweltstandards tragen dazu bei, dass es sich hier sehr gut leben lässt.

Aufgrund seiner Standortqualitäten zieht Bonn hochqualifizierte Arbeitnehmer, Dienstleister und junge Akademiker an. Die Lebenshaltungskosten sind im internationalen Vergleich günstig, Dienstleistungen und Einkaufsmöglichkeiten aller Art – auch für umweltbewusste Verbraucher – sind in Bonn selbstverständlich, von preiswerten Gütern des Alltags bis zu Luxusartikeln und Produkten aus aller Welt.

Auf dem Bonner Immobilienmarkt steht vergleichsweise bezahlbarer und hochwertiger Wohnraum aller Kategorien zur Verfügung – von den anspruchsvollen Altbauten der Gründerzeit in der Bonner Südstadt bis zum stadtnahen Familienhaus im Grünen. In der Nähe der Wohngebiete erleichtern naturnahe, sichere Kinderspielplätze, Sportplätze und Schwimmbäder den Alltag von Familien; zahlreiche Kulturangebote sind auf die Bedürfnisse von Familien ausgerichtet.

Bonn ist eine multikulturelle Stadt mit internationalem Flair, in der Menschen aus der ganzen Welt willkommen sind und sich – umgeben von einer Vielfalt an Sprachen und Kulturen – schnell heimisch fühlen. Die Bevölkerung Bonns ist traditionell multikulturell, gebildet und weltoffen. Bonn ist die Stadt mit der größten Akademikerdichte in Deutschland. Rund 25 Prozent der insgesamt 165.000 Beschäftigten am Arbeitsort Bonn verfügen über einen





Hochschulabschluss. In Bonn leben Menschen aus 175 Nationen friedlich miteinander – eine Vielfalt an Kulturen, ethnischen Gruppen, Religionen und Sprachen. Jeder siebte Einwohner Bonns hat einen ausländischen Pass.

Doch Bonn ist nicht nur ein guter Arbeitsort. Die Geburtsstadt Ludwig van Beethovens mit ihrem weltbekannten jährlichen Beethoven-Fest, dem genreübergreifenden Bonner Schumannfest sowie der attraktiven Museumsmeile und zahlreichen anderen Museen ist auch ein Touristenmagnet mit jährlich 1,5 Millionen Übernachtungen.

Auf dem Gebiet der Gesundheitsversorgung und der modernen Medizin ist Bonn ebenfalls eine führende internationale Adresse. Die Stadt verfügt über rund 20 Krankenhäuser, Fachambulanzen und Tageskliniken sowie das Universitätsklinikum Bonn mit über 30 klinischen Abteilungen und 20 Forschungseinrichtungen. Etwa 2.700 Ärzte, die über 40 Fachgebiete vertreten, sind in den Bonner Krankenhäusern und Arztpraxen tätig. 24.700 Menschen arbeiten im Gesundheitswesen.

www.beethovenfest.de

www.bthvn2020.de

*Kirschblüte in der Bonner Altstadt
Schloss Drachenburg bei Bonn*

Beethoven Orchester Bonn vor der Kulisse des Alten Bonner Rathauses





Bonn International School

Bildungsstadt Bonn – international und multikulturell

Bonn ist eine Bildungsstadt, die über ein großes und vielfältiges Angebot an Schulen und anderen Bildungseinrichtungen verfügt. Am UNO-Standort Bonn gibt es mehrere internationale Schulen wie z.B. die Bonn International School (BIS) und die Independent Bonn International School (IBIS). Internationale, bilinguale Schulen und Kindergärten haben in der deutschen Stadt der Vereinten Nationen eine lange Tradition, man ist erfahren im Umgang mit den speziellen Bedürfnissen der „*Expat-Community*“. Die Gebühren der Privatschulen sind im internationalen Vergleich moderat; städtische Schulen sind gebührenfrei.

In Bonn gibt es 50 offene Ganztagschulen und 100 allgemein- oder berufsbildende Schulen. Auch für die Kleinsten ist in den städtischen und privaten Kindergärten und -tagesstätten gesorgt. Unweit des UN-Campus steht für die Kinder der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Vereinten Nationen ab dem vierten Lebensmonat bis zum Beginn der Schulpflicht eine internationale Kindertagesstätte mit Ganztagsbetreuung zur Verfügung.

Es gibt bereits in der Grundschule vielfältige Möglichkeiten, zusätzlichen Unterricht in der Muttersprache zu erhalten. Schüler können in Bonn neben dem deutschen Abitur u.a. das internationale Baccalaureat (IB) oder das französische „Bac“ erwerben. Nachträgliche Schulabschlüsse sind ebenso möglich wie spezielle Profile multikultureller Bildung.



Tag der Vereinten Nationen auf dem Bonner Marktplatz

Die Bonner Schulen arbeiten konstruktiv mit der Universität Bonn zusammen und bieten bei vielen Gelegenheiten – wie der jährlichen Wissenschaftsnacht oder den Kinder-Uni-Veranstaltungen – gute Möglichkeiten, den Nachwuchs früh für die Wissenschaft zu begeistern.

www.bonn.de

www.bonn.de/familie_gesellschaft_bildung_soziales/index.html

www.bonn-is.de

www.ibis-school.com

www.awo-bonn-rhein-sieg.de/angebote/kitas/einrichtungen/kitas/internationale-kita-bonn.html



VN-Organisationen in Bonn

Organisationen der Vereinten Nationen in Bonn

www.unbonn.org

Sekretariat des Rahmenübereinkommens der Vereinten Nationen
über Klimaänderungen

www.unfccc.int

Sekretariat des Übereinkommens der Vereinten Nationen zur
Bekämpfung der Desertifikation

www.unccd.int

Freiwilligenprogramm der Vereinten Nationen

www.unv.org



Bonner Rheinaue

Aktionskampagne für die Ziele der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung

www.sdgactioncampaign.org

Sekretariat des Übereinkommens zur Erhaltung der wandernden wildlebenden Tierarten

www.cms.int

Sekretariat des Abkommens zur Erhaltung der afrikanisch-eurasischen wandernden Wasservögel

www.unep-aewa.org

Sekretariat des Abkommens zur Erhaltung der Kleinwale in der Nord- und Ostsee, dem Nordatlantik und der Irischen See

www.ascobans.org

Sekretariat des Abkommens zur Erhaltung der europäischen Fledermauspopulationen

www.eurobats.org

Zwischenstaatliche Plattform für Biodiversität und Ökosystemleistungen

www.ipbes.net

Internationales Zentrum für Berufsbildung der UNESCO

www.unevoc.unesco.org

Universität der Vereinten Nationen – Vizerektorat in Europa

www.vie.unu.edu

Universität der Vereinten Nationen – Vizerektorat in Europa – Programm für nachhaltige Kreisläufe

<https://ehs.unu.edu/vice-rectorate/sustainable-cycles-scycle>

Universität der Vereinten Nationen – Institut für Umwelt und menschliche Sicherheit

www.ehs.unu.edu

Wissenszentrum für Nachhaltige Entwicklung der Fortbildungsakademie des Systems der Vereinten Nationen

www.unssc.org

Weltgesundheitsorganisation – Regionalbüro Europa, Europäisches Zentrum für Umwelt und Gesundheit

www.euro.who.int/envhealth

Internationale Strategie zur Katastrophenvorsorge der Vereinten Nationen – Büro Bonn

www.unisdr.org

Plattform der Vereinten Nationen für raumfahrtgestützte Informationen für Katastrophenmanagement und Notfallmaßnahmen

www.un-spider.org

Beratungsstelle der Welttourismusorganisation für Tourismus und Biodiversität

<http://biodiv.unwto.org>

Regionales Informationszentrum der Vereinten Nationen für Westeuropa – Verbindungsbüro in Deutschland

www.unric.org/de

Weitere Internationale Organisationen:

Weltreuehandfonds für Kulturpflanzenvielfalt

www.croptrust.org

Innovations- und Technologie-Zentrum der Internationalen Agentur für Erneuerbare Energien

www.irena.org

Umweltrechtsprogramm der Weltnaturschutzunion

www.iucn.org





Die Vereinten Nationen in Bonn – eine kurze Chronik

- 1951** Das Amt des Hohen Flüchtlingskommissars der Vereinten Nationen mit Sitz in Genf (UNHCR) eröffnet ein Verbindungsbüro in Bonn.
- 1979** In Bonn wird das Übereinkommen zur Erhaltung der wandernden wild lebenden Tierarten (CMS) unterzeichnet, bekannt als „Bonner Konvention“.
- 1984** Das UNEP/CMS-Sekretariat nimmt seine Arbeit in Bonn auf.
- 1990** Mit der deutschen Einheit und der parlamentarischen Entscheidung über den Umzug von Teilen der Bundesregierung und des Deutschen Bundestages nach Berlin verstärken die drei Akteure – Bund, Land Nordrhein-Westfalen und Stadt Bonn – gemeinsam ihre Anstrengungen für den Auf- und Ausbau des VN-Standortes Bonn.



1994 Das Gesetz zur Umsetzung des Beschlusses des Deutschen Bundestages vom 20. Juni 1991 zur Vollendung der Einheit Deutschlands (Berlin/Bonn-Gesetz) tritt in Kraft: Die Rolle Bonns als Standort für Entwicklungspolitik sowie für die Einrichtung und Ansiedlung nationaler, internationaler und supranationaler Einrichtungen wird festgeschrieben.

1996 Die Flagge der VN wird vor dem Haus Carstanjen gehisst – UNV, UNFCCC, UNIC (heute UNRIC) beziehen die historische Liegenschaft, gefolgt von UNEP/CMS und UNEP/EUROBATS.

1998 bis 2000

UNCCD, UNEP/ASCOBANS und UNEP/AEWA ziehen in Haus Carstanjen ein.

2001 WHO-ECEH eröffnet ein Regionalbüro für Europa im ehemaligen Abgeordnetenhochhaus „Langer Eugen“ (benannt nach dem ehemaligen Bundestagspräsidenten Eugen Gerstenmeier).

2002 UNESCO-UNEVOC, das internationale Zentrum für Berufsbildung, lässt sich im Langen Eugen nieder.

2003 Die Bundesregierung beschließt in Übereinstimmung mit der Stadt Bonn, den VN ein großes Gelände im ehemaligen Parlamentsviertel mit seinen Bundestagsbauten zur Verfügung zu stellen. Beginn des Baus auf dem geplanten Campus.

UNU-EHS nimmt seine Arbeit in Bonn auf.

2004 UNISDR eröffnet in Bonn die Plattform zur Förderung der Frühwarnung.

Ein Verbindungsbüro zu dem neuen Regionalen Informationszentrum der VN in Westeuropa mit Sitz in Brüssel wird in Bonn eröffnet (UNRIC, ersetzt UNIC).

2006 Bundeskanzlerin Angela Merkel übergibt das neue VN-Gelände auf historischem Grund an den damaligen VN-Generalsekretär Kofi Annan. Die VN-Fahne weht fortan am Bürohaus „Langer Eugen“ am Rhein.

Die UNWTO-Beratungsstelle für biologische Vielfalt und Tourismus für vom Tsunami betroffene Länder nimmt ihre Arbeit in Bonn auf.

2007 UNU-IHDP, UNU-ViE, UNW-DPC und UNOOSA-UNSPIDER werden auf dem VN-Campus angesiedelt.

2010 UNU-ISP zieht auf den VN-Campus.

2013 Mit dem ehemaligen „Alten Abgeordnetenhochhaus“ wird ein weiteres Gebäude auf dem UN-Campus Bonn zur Verfügung gestellt, das UNFCCC mit einem Teil seines Personals als Sitz dient. Die Liegenschaft wurde auf Betreiben der Bundesregierung nach ökologisch vorbildlichen Standards saniert und erweitert.

2014 Das Biodiversitätsgremium IPBES nimmt die Arbeit auf dem VN-Campus auf.

2015 Der neue Konferenzbau des WorldCCBonn wird in Gegenwart von VN Generalsekretär Ban Ki-moon und Bundesaußenminister Steinmeier eröffnet. In die Realisierung haben Bund, Stadt Bonn und das Land Nordrhein-Westfalen beträchtliche Finanzmittel investiert.

2016 Im Haus Carstanjen werden das Wissenszentrum für Nachhaltige Entwicklung der Fortbildungsakademie des Systems der Vereinten Nationen und die Aktionskampagne für die Ziele der Vereinten Nationen für Nachhaltige Entwicklung angesiedelt.

Grundsteinlegung für den Erweiterungsneubau des VN-Campus, der 330 neue Büros in einem nach höchsten ökologischen Standards zertifizierten Gebäude bieten wird. Auf dem UN-Campus wird auch das – früher als Plenarsaal des Deutschen Bundestags genutzte – ehemalige Wasserwerk am Rhein für den Konferenzbetrieb modernisiert.

Perspektive 2020

Bundesregierung, Land Nordrhein-Westfalen und Stadt Bonn engagieren sich stark für den weiteren Ausbau des VN-Standortes Bonn. Dazu gehört unter anderem die Ansiedlung von weiteren Einrichtungen der Vereinten Nationen, die Unterstützung der laufenden Konferenztätigkeit der VN vor Ort, die Förderung einzelner VN-Projekte wie auch die bauliche Erweiterung der Bonn International School (BIS).

Linkliste

www.diplo.de/un-in-deutschland

www.unbonn.org

www.unric.org

www.bonn.de/@uno-stadt

www.bonn-international.org

www.unv.org

Impressum

Herausgeber:
Auswärtiges Amt
Verbindungsbüro VN-Campus Bonn/
Internationale Organisationen in Deutschland
Adenauerallee 99-103
D-53113 Bonn

Tel.: +49(0)30.5000-0
poststelle@auswaertiges-amt.de
www.auswaertiges-amt.de

Gestaltung:
www.kiono.de

Fotos:
Volker Lannert (S. 1, 6, 7, 9 Mitte, 11 oben, 17, 19, 20, 24/25)
Bundesstadt Bonn/Michael Sondermann (S. 3 oben, 4, 14/15, 28/29)
Taenzer-Westphal, AA Bonn (S. 3 Mitte, 11 unten)
SL/A Stefan Lippert Architekten GmbH, Berlin (S. 3 unten)
Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung – BBR Bonn (S. 5)
GK New York/Nathalie Schueller (S. 9 oben)
Bundesregierung/Ute Grabowsky (S. 9 unten)
Fraunhofer FHR Wachtberg bei Bonn (S. 12/13)
Bundesstadt Bonn/Thilo Beu (S. 21)
Bonn International School – BIS (S. 22/23)
Bundesstadt Bonn/Joerg Saenger (S. 23)

Druck:
Silberdruck, Niestetal
gedruckt auf Rockpaper

November 2016